

DARSTELLUNG VON VERBEN IN DEUTSCH-SERBISCHEN SCHULWÖRTERBÜCHERN

UDC 811.112.2'374=163.41(038); 811.112.2'367.625;
81'374.822=112.2=163.41

Dobriša L. Begenišić

Universität in Ost-Sarajevo, Philosophische Fakultät, Lehrstuhl für Germanistik, Pale,
Serbische Republik (Bosnien-Herzegowina)

Zusammenfassung. *In der vorliegenden Arbeit werden wir uns mit grammatischen Angaben zu den Verben in deutsch-serbischen Schulwörterbüchern befassen. Bei der Analyse gehen wir von der Tatsache aus, dass in den Schulwörterbüchern folgende Angaben zu den Verben angegeben werden sollten: Angabe der Konjugation, Perfektbildungsangabe, Verbvalenzangabe und Angabe der Reflexivität. Es wird auch die Form, wie diese Angaben dargestellt sind, analysiert. Für diese Forschung haben wir zwei Wörterbücher für die Grundschule und zwei Wörterbücher für die Mittelschule ausgewählt. Es handelt sich um die neuesten Ausgaben dieser Wörterbücher. Wir werden einen Vergleich zwischen den Artikeln in den Wörterbüchern für die Grundschule und den Artikeln in den Wörterbüchern für die Mittelschule im Hinblick auf die Behandlung der grammatischen Angaben bei den Verben machen und feststellen, ob die angeführten grammatischen Angaben der Zielgruppe und dem Schulalter der Schüler angepasst sind.*

Schlüsselwörter: *Lexikografie, Schulwörterbücher, deutsch-serbische Wörterbücher, Übersetzungswörterbücher, Grammatik in Wörterbüchern*

1. EINLEITUNG

Die Beschreibung der Schulwörterbücher, ihre Analyse und ihre Erstellung gehören in die Zuständigkeit der Lexikografie als eine selbständige wissenschaftliche Disziplin.

Die Schulllexikografie als Spezialgebiet der Lexikografie ist ein Bereich, der äußerst wichtig ist, der aber, sowohl auf theoretischer als auch auf praktischer Ebene fast völlig vernachlässigt wird. Die Schulwörterbücher stellen eine sehr wichtige Art der Wörterbücher dar, weil es sich um erste Wörterbücher, die junge Leute benutzen, handelt. Deswegen ist es

Received December 22, 2020/Accepted December 27, 2020

Corresponding author: Dobriša Begenišić

Philosophische Fakultät, Universität in Ost-Sarajevo, Alekse Šantića 1, 71420 Pale, Serbische Republik (Bosnien-Herzegowina)

Phone: +387 57 227 258 • E-mail: dobbeg@yahoo.de

zu erwarten, dass diesen Wörterbüchern viel Aufmerksamkeit gewidmet wird. In der Praxis ist die Situation leider anders. Die praktische Lexikografie hat sich und entwickelt sich auch heute spontan nach den Prinzipien der traditionellen Lexikografie und fast ohne Elemente der modernen elektronischen Lexikografie. Ihre Entwicklung ist nicht der Entwicklung der Informationsgesellschaft oder den Anforderungen der heutigen Benutzer, die sich hauptsächlich an elektronischen Quellen orientieren, angepasst.

Das Problem der Schulwörterbücher der deutschen und der serbischen Sprache spiegelt sich in der Quantität und Qualität der veröffentlichten Wörterbücher wider, aber auch in dem Mangel an wissenschaftlichen Arbeiten, die sich mit diesem Thema befassen. Es gibt nur wenige Arbeiten, die sich mit diesem Thema befassen (Đukanović, 1995; Kremzer, 1977; Otašević, 2016, 2017), aber auch keine allumfassende Bibliografie der deutsch-serbischen und serbisch-deutschen Schulwörterbücher. Es gibt auch keine quantitativ-qualitative Analyse dieser Wörterbücher. Mit dieser Arbeit versuchen wir, einen Beitrag für die Entwicklung der modernen deutsch-serbischen Schullexikografie zu leisten.

2. GEGENSTAND DER FORSCHUNG UND METHODOLOGIE

In dieser Arbeit werden wir uns mit den grammatischen Angaben bei den Verben in deutsch-serbischen Schulwörterbüchern befassen. Bei der Analyse versuchen wir festzustellen, ob die grammatischen Angaben zu den Verben angeführt sind und wenn ja, welche. Aber nicht nur die Art, sondern auch die Form dieser Angaben wird betrachtet. Folgende grammatische Kategorien werden analysiert: Angaben über die Konjugation, Perfektbildungsangabe, Verbvalenzangabe, Angabe der Reflexivität. Wir versuchen auch festzustellen, ob es Unterschiede bei der Behandlung der Verben in den Wörterbüchern für die Grundschule und den Wörterbüchern für die Mittelschule gibt. Wir gehen von der Tatsache aus, dass in den Schulwörterbüchern diese Angaben angeführt werden sollten, aber auch, dass es Unterschiede bei der Auswahl des Vokabulars in den Wörterbüchern für die Grundschule und Wörterbüchern für die Mittelschule geben sollte.

Die Auswahl des Vokabulars für die Schulwörterbücher hängt von den Lehrbüchern ab, die in der Schule genutzt werden. Viele Theoretiker versuchten, auf die Frage zu antworten, welches Korpus welcher Schulklasse angepasst ist. Aber es gibt auch hier keine einheitliche Meinung. Kremzer (1997) befasste sich mit der Auswahl des Vokabulars in den Lehrbüchern für die Grundschule und stellte fest, dass die Auswahl des Vokabulars in deutschsprachigen Lehrbüchern für die Grundschule in unserem Land eine Vielfalt zeigt. Das kann nichts rechtfertigen, auch nicht die Tatsache, dass der sogenannte grundlegende lexikalische Fond in unserem Land nicht wissenschaftlich festgelegt und an die Bedürfnisse des Unterrichts angepasst ist (Kremzer, 1977, S. 144). Weiter schlägt er vor: „Wir brauchen fundamentale wissenschaftliche Forschungsarbeiten, um eine Plattform für die weitere Ausarbeitung des Konzepts der Bestimmung des lexikalischen Fonds in deutschsprachigen Lehrbüchern zu schaffen. Die Auswahl des Vokabulars sollte nicht nur Sache des Autors des Lehrbuchs sein. Er braucht Hilfe, aber er muss auch klare Richtlinien erhalten: thematischer, sprachlicher und methodologischer Natur.“ (Kremzer, 1977, S. 148).¹

¹ Zitate im vom Autor übersetzten Text.

Đukanović (1995) befasste sich auch mit den Schulwörterbüchern und ihrer Rolle in dem Fremdsprachenunterricht. Er bemängelt die sogenannten Annexwörterbücher, die sich am Ende des Lehrbuchs befinden und die alphabetisch geordnet sind. Als problematisch sieht er mit Recht die Auswahl des Wortschatzes in diesen Wörterbüchern, seine Semantisierung, aber auch die Isoliertheit der lexikalischen Einheiten. Bei diesen Wörterbüchern ist es nicht klar, ob sie nur Wörter, die zum ersten Mal in den Lektionen erscheinen, enthalten, oder sie kumulativ sind. „Wenn das Wörterbuch nur das Vokabular aus den Texten enthält, können diese Lexeme nur die Äquivalente erhalten, die einer bestimmten Bedeutung im Text entsprechen, und nicht andere Bedeutungen, jene, die nicht realisiert sind. Ebenso kann die syntaktische Verbindung, das heißt, die Kombinatorik eines Lexems, nur auf eine bestimmte Struktur bezogen werden und keine anderen möglichen kombinatorischen Möglichkeiten enthalten. [...] Es ist zweckmäßiger, ein separates Wörterbuch mit einem grundlegenden Wortschatz für die Schulbedürfnisse zu haben. [...] Ein solches Wörterbuch mit der Bearbeitung von Determinanten, die die optimale Menge an morphologischen und die minimale Menge an syntaktischen Angaben und die häufigsten Bedeutungen in unserer Sprache mit klaren Beispielen enthalten, sollte ein obligatorisches Lehrhandbuch sein.“ (Đukanović, 1995, S. 16).

Für diese Analyse haben wir zwei deutsch-serbische Wörterbücher für die Grundschule (Barbulov i Deh, 2011; Đukanović, 2008) und zwei deutsch-serbische Wörterbücher für die Mittelschule (Vladović i Micić, 2005; Popović, 2011) ausgewählt. Drei von diesen Wörterbüchern sind in mehreren Ausgaben erschienen. *Nemačko-srpski srpsko-nemački rečnik za osnovnu školu* von Jovan Đukanović ist in vier Ausgaben erschienen. Bei den ersten zwei Ausgaben handelt es sich um deutsch-serbische Wörterbücher (erste Ausgabe 2000, zweite Ausgabe 2001). Im Jahr 2004 erschien eine neue erweiterte Ausgabe. Das war ein deutsch-serbisches und serbisch-deutsches Wörterbuch. Die vierte Ausgabe, die gleich wie die dritte ist, erschien 2008. *Nemačko-srpski i srpsko-nemački rečnik sa gramatikom* von Sanja Barblor und Margita Deh erschien in zwei Ausgaben: die erste Ausgabe 2009 und die zweite Ausgabe 2011. *Rečnik nemačko-srpski i srpsko-nemački* von Milan Popović erschien in 9 Ausgaben (1996, 1999, 2003, 2005, 2006, 2008, 2009, 2010 und 2011). Alle Ausgaben sind gleich. *Školski rečnik nemačko-srpski i srpsko-nemački* von Vojislav Vladović und Predrag Micić erschien in einer Ausgabe (2005). Die Analyse wurde anhand der neuesten Ausgaben dieser Wörterbücher durchgeführt.

Die Methoden, die bei dieser Forschung helfen werden, sind hauptsächlich die Beschreibung der Aspekte der Wörterbuchartikel, die analytische Methode aber auch die komparative Analyse.

3. SCHULWÖRTERBÜCHER

Schulwörterbücher sind eine spezielle Art der Wörterbücher, die für die Zwecke des Unterrichts entwickelt wurde. Ein Schulwörterbuch zeigt den Wortschatz einer Fremdsprache in der Auswahl und Aufbereitung, die für den Unterricht benötigt wird. Sie enthalten meistens den allgemeinen Wortschatz, der gezielt für die Schule bestimmt ist. Das bedeutet, dass sie sich nach dem Lehrstoff richten und die dazu gehörenden Wörter enthalten. Die Schulwörterbücher können nach verschiedenen Kriterien eingeteilt werden, wie zum Beispiel: Muttersprache der Benutzer, Alter, Semantisierungsart, Ordnung der Stichwörter, Medium, Form, Selbständigkeit, Sprachniveau (Otašević, 2017, S. 313). Für diese Analyse sind

zweisprachige deutsch-serbische Schulwörterbücher interessant, die für die Benutzer, deren Muttersprache Serbisch ist, bestimmt sind. Das Kriterium des Alters und des Sprachniveaus ist auch sehr wichtig. Da man heute sehr früh mit dem Fremdsprachenlernen beginnt, ist es zu erwarten, dass es Wörterbücher für das Vorschulalter, das Schulalter und das Mittelschulalter gibt. Unsere Forschung hat gezeigt, dass es für das Vorschulalter einige Bildwörterbücher gibt. Diese Wörterbücher sind überwiegend mehrsprachig und enthalten vor allem Nomina. Deshalb sind sie nicht interessant für unsere Forschung. Für die Mehrheit der deutsch-serbischen Schulwörterbücher ist nicht präzisiert, für welches Alter sie bestimmt sind. Nur bei wenigen finden wir diese Angabe. Da unser Ziel war, die neueren Ausgaben der Schulwörterbücher zu behandeln, haben wir vier Wörterbücher ausgewählt, wo das Schulalter präzisiert wurde. Die Wörterbücher, die analysiert werden, sind als selbständige bibliografische Einheiten veröffentlicht, in allen sind die Stichwörter semasiologisch geordnet, das heißt nach alphabetischer Reihenfolge und alle sind in der Druckform veröffentlicht.

4. GRAMMATIK IN WÖRTERBÜCHERN

Eine der zentralen Fragen in der praktischen Lexikografie ist die Frage der grammatischen Angaben zu den Stichwörtern. Mit dieser Frage haben sich viele Theoretiker der Lexikografie befasst. Für den Lexikografen ist es sehr wichtig, dass er neben der Semantik auch die morphologischen Kategorien und ihre Anwendung gut kennt (Schwarz & Chur 1996, S. 15). Die Aufgabe eines Wörterbuchs ist, dem Benutzer die semantischen, aber auch grammatischen Informationen über die Elemente einer Sprache anzubieten (Đukanović, 1995, S. 9).

Die Menge und die Art der morphologischen Angaben hängt von der Art des Wörterbuchs ab. Es ist nicht üblich, dass viele grammatische Angaben in den Fachwörterbüchern angeführt werden. Viele grammatische Angaben sind auch nicht für mehrsprachige Wörterbücher charakteristisch. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. In den Fachwörterbüchern sind die grammatischen Angaben nicht die primäre Aufgabe, viel wichtiger ist die Semantisierung. In den mehrsprachigen Wörterbüchern, besonders in Druckausgaben, die bei uns noch immer üblich sind, gibt es nicht genug Platz für diese Informationen. Bei den Schulwörterbüchern ist die Situation spezifisch. Ihre Zielgruppe sind Schüler, also jene, die die deutsche Sprache als Fremdsprache lernen. Die Schüler benutzen diese Wörterbücher sowohl für die Rezeption, als auch für die Produktion der Sprache. Aus diesem Grund benötigen sie genaue grammatische Angaben. Das bedeutet, dass in diesen Wörterbüchern der Grammatik viel Aufmerksamkeit gewidmet werden soll, weil sie das Erlernen einer Fremdsprache erleichtern sollen. Es ist üblich, dass grammatische Angaben in der sogenannten Fremdsprache genauer angeführt werden, also in den Wörterbüchern, die für die Nichtmuttersprachler bestimmt sind.

Im Wörterbuchartikel finden wir Angaben zu Genus, Numerus, Flexionsklasse, Aussprache, oder wenn es um Verben geht, findet man die Angaben über die Konjugation, Perfektbildung (ob ein Verb das Perfekt mit *haben* oder *sein* bildet), Reflexivität (ob es reflexiv gebraucht wird oder nicht), Angaben über die Valenz, usw. Bei der Markierung der grammatischen Angaben verfahren die Wörterbücher nicht einheitlich, sogar die modernen Wörterbücher nicht (Haß-Zumkehr, 2001, S. 25). Die Angaben zur Grammatik kommen in verschiedenen Formen vor: als Abkürzungen, als verschiedene Erläuterungen,

Sonderzeichen, Nummern, die auf eine andere Stelle im Wörterbuch hinweisen, am häufigsten auf einen Grammatikteil, der sich irgendwo anders im Wörterbuch befindet, am häufigsten in der Mitte, aber manchmal auch am Ende des Wörterbuchs, usw.

5. KORPUSANALYSE

Die Analyse wird anhand von vier deutsch-serbischen Schulwörterbüchern gemacht, zwei für die Grundschule (Barbulov i Deh 2011; Đukanović, 2008) und zwei für die Mittelschule (Vladović i Micić, 2005; Popović, 2011). Für diese Analyse ist es wichtig, wie diese Wörterbücher konzipiert sind, ob sie Vorwort, Benutzungsanweisung oder Grammatikteil enthalten. Aus diesem Grund werden wir kurz alle vier Wörterbücher beschreiben.

Nemačko-srpski i srpsko-nemački rečnik sa gramatikom (Barbulov i Deh, 2011) enthält Vorwort mit kurzen Benutzungsanweisungen, dann Deutsch-serbisches Wörterbuch (S. 7-197), Grammatikteil, der sehr umfangreich ist (S. 201-304) und Serbisch-deutsches Wörterbuch (S. 309-496). Aus dem Titel erfährt man nichts über seine Zielgruppe. Erst aus dem Vorwort erfahren wir, dass es vor allem für die Schüler der Grundschule bestimmt ist.

Das zweite Wörterbuch für die Grundschule ist *Nemačko-srpski i srpsko-nemački rečnik za osnovu školu* (Đukanović, 2008). Aus dem Untertitel erfahren wir, dass es für die Grundschule bestimmt ist. Dieses Wörterbuch enthält Vorwort, präzise Anweisungen für die Benutzung des Wörterbuchs, dann Deutsch-serbisches Wörterbuch (S. 9-229), Ergänzungen (S. 230-235) und Serbisch-deutsches Wörterbuch (S. 239-425).

Školski rečnik nemačko-srpski srpsko-nemački (Vladović, Micić 2005) enthält Abkürzungen, die im Wörterbuch benutzt worden sind, kurzes Vorwort und Erklärungen für die Benutzung. Dann folgt *Der erste Teil: Deutsch-serbisches Wörterbuch* (S. 13-213), *Kurzer Überblick über die deutsche Grammatik* (S. 217-283), *Dritter Teil: Serbisch-deutsches Wörterbuch* (S. 287-408) und am Ende finden wir Literaturverzeichnis.

Rečnik nemačko-srpski i srpsko-nemački (Popović, 2011) hat kurzes Vorwort, aber keine Anweisungen für die Benutzung, *Deutsch-serbisches Wörterbuch* (S. 7-512), *Kurzer Überblick deutscher Grammatik* (S. 515-561) und *Serbisch-deutsches Wörterbuch* (S. 562-800).

Man kann feststellen, dass alle vier Wörterbücher Vorwort, Grammatikteil, deutsch-serbische und serbisch-deutsche Wörterbücher enthalten, drei Wörterbücher haben auch die Benutzungsanweisungen. In einem Wörterbuch gibt es keine Anweisungen für die Benutzung (Popović 2011).

Die Analyse umfasst die Art und Form der Angaben über die Konjugation der Verben, über die Perfektbildung, Reflexivität und Valenz.

5.1. Angaben zur Konjugation

Die Konjugation ist, neben der Deklination (bei Nomen, Determinativen, Adjektiven und Pronomen) und der Komparation (bei Adjektiven) die dritte Form der Flexion, d. h. die regelmäßige Veränderung von Wörtern mittels Endungen (Engel 2004, S. 202). Nach der Konjugation unterscheidet man drei Klassen von Verben: starke, schwache und unregelmäßige Verben.

Starke Verben bilden das Präteritum und Partizip II durch den Vokalwechsel („Ablaut“) und haben im Partizip II die Endung en. Diese Verben machen Schwierigkeiten bei dem Lernen der deutschen Sprache, weil sie auswendig gelernt werden müssen. Deshalb

verdienen sie eine spezielle Behandlung in den Wörterbüchern. Es ist üblich, dass die Angaben über die Stammformen dieser Verben angeführt werden. Die Stammformen sind: Infinitiv (enthält auch den Stammvokal für die 1. Pers. Sing. Präsens und den ganzen Plural des Präsens), 3. Pers. Sing. Präsens (enthält auch den Stammvokal für die 2. Pers. Sing. Präsens), 3. Pers. Sing. Präteritum (enthält auch den Stammvokal für das gesamte Präteritum) und Partizip II.

In allen analysierten Wörterbüchern finden wir die Stammformen der starken Verben, aber sie sind auf unterschiedliche Weisen dargestellt. Die vollen Formen für die 3. Pers. Sing. Präteritum und für das Partizip II sind in beiden Wörterbüchern für die Grundschule und in einem Wörterbuch für die Mittelschule (Vladović i Micić, 2005) gegeben. In einem Wörterbuch für die Mittelschule sind die starken Verben mit einem Sternchen versehen (Popović, 2011) und in Klammern sind nur die Vokale, die in der dritten Pers. Sing. Präteritum und im Partizip II gewechselt werden, angeführt. In drei Wörterbüchern findet man die Form für die 3. Pers. Sing. Präsens. Diese Angabe ist nicht bei Popović (2011) gegeben.

Tabelle 1 Beispiele für starke Verben

Wörterbücher für die Grundschule		Wörterbücher für die Mittelschule	
(Barbulov i Deh, 2011)	(Đukanović, 2008)	(Vladović i Micić, 2005)	(Popović, 2011)
begreifen (begriff, hat begriffen) shvatiti: <i>den Sinn</i> ~ shvatiti smisao (S. 23)	begreifen (begriff, hat begriffen) разумети – <i>Sie hat das sofort begriffen.</i> Она је то одмах схватила. (S. 30)	begreifen (begriff, hat begriffen) shvatati, shvatiti (S. 33)	begreifen* (i, i) obuhvatiti, shvatiti, pojmiti (S. 52)
geschehen (geschieht, geschah, ist geschehen) desiti se, dogoditi se: <i>Gern ~ ! Nema na čemu</i> (S. 69)	geschehen (geschieht, geschah, ist geschehen) догодити се, десити се – <i>Was ist geschehen? Šta se desilo?</i> (S. 85)	geschehen (geschieht, geschah, ist geschehen) desiti se, događati se, zbi(ja)ti se (S. 76)	geschehen* (a, e, pom. s.) dogoditi se, zbiti se, desiti se / <i>es geschieht ihm schon recht</i> tako mu i treba; <i>was bist, ist</i> ~ bilo pa prošlo, ne povratilo se; <i>es ist um ihn</i> ~ svršeno je s njim (S. 161)
fallen , (fällt, fiel, ist gefallen) 1. pasti; <i>ins Wort</i> ~ upadati u reč 2. opasti, sniziti 3. poginuti, pasti (u boju) 4. ispustiti: <i>etwas</i> ~ <i>lassen</i> ispustiti nešto (S. 53)	fallen (fällt, fiel, ist gefallen) пасти – Das Kind ist vom Fahrrad gefallen. Дете је пало с бицикла. Die Temperatur ist gefallen. Температура је пала. (S. 67)	fallen (fällt, fiel, ist gefallen) padati, pasti (S. 64)	fallen* (fiel, gefallen, pom. s) pasti; zapasti, pripasti, spadati, pripadati; spustiti se; opasti; propasti, (fig.) posrnuti (moralno); poginuti (S. 133)

Die Infinitive als Lemma sind in diesen Wörterbüchern üblich. Bei Vladović, Micić (2005) finden wir auch die flektierten Formen als Lemma. In diesem Wörterbuch finden wir die Form des Partizips II und die Form der dritten Pers. Sing. Präteritums als Lemma, aber auch die Formen des Präsens. Zum Beispiel:

gegangen (*part. perf.* od **gehen**) (S. 73)

nimmt (*pres.* od **nehmen**) uzima (S. 118)

sprach (*imperf.* od **sprechen**) govorah, govorio sam, govoraše, govorio je (S. 156)

Flektierte Formen als Lemma finden wir auch bei Barbulov, Deh (2011):

nimmst (2. Sg.) v. **nehmen** uzimaš (S. 123)

sprach v. **sprechen** (S. 157)

schläfst (2. Sg.) v. **schlafen** spavati (S. 145)

schief v. **schlafen** (S. 146)

Bei Popović sind die starken Verben mit einem Sternchen versehen. Es ist zu erwarten, dass es im Vorwort eine Erklärung für dieses Verfahren gibt, aber leider finden wir keine. Es wäre logisch, dass dieses Sternchen auf die Liste der starken Verben im Grammatikteil hinweist, aber dort gibt es keine Liste, so dass unbekannt bleibt, was die Absicht des Autors war.

Die schwachen Verben sind jünger und bilden eine größere Gruppe, weil die meisten Neubildungen schwache Verben sind. Das Präteritum und Partizip II bei diesen Verben haben ein-*t* Suffix (machen, machte, gemacht). Sie werden nach bestimmten Regeln konjugiert und damit sind sie einfacher für die Lernenden. Aus diesem Grund werden sie in den meisten Wörterbüchern nicht besonders behandelt.

Tabelle 2 Beispiele für schwache Verben

Wörterbücher für die Grundschule		Wörterbücher für die Mittelschule	
(Barbulov i Deh, 2011)	(Đukanović, 2008)	(Vladović i Micić, 2005)	(Popović, 2011)
bewahren (hat) sačuvati, očuvati (S. 28)	bewahren сачувати, очувати – <i>Sie wollten ihre Kinder vor Unglück bewahren.</i> Хтели су да сачувају децу од несреће. (S. 36)	bewahren osvedočiti, dokazivati, pokazivati nešto kao istinito (S. 39)	bewahren (ak.) očuvati, sačuvati, zaštititi (S. 65)
erklären (hat) objasniti; izjaviti (S. 49)	erklären објаснити – <i>Sie musste ihm alles genau erklären.</i> Она је морала све детално да му објасни. (S. 63)	erklären jdm etwas (A) objasniti, objašnjavati (S. 61)	erklären razjasniti, objasniti, protumačiti; proglasiti, objaviti, <i>sich</i> ~ izjasniti se, pristati uz nekoga (S. 123)

Wie bei starken Verben dienen die Infinitive als Lemma, aber in einem Wörterbuch (Vladović, Micić 2005) finden wir auch die flektierten Formen der schwachen Verben als Lemma. In diesem Fall finden wir die Form des Partizips II. Zum Beispiel:

geöffnet (*part. perf.* od **öffnen**) otvorio, (prid.) otvoren (S. 75)

Neben den starken und schwachen Verben gibt es eine überschaubare Anzahl von Verben, die Merkmale beider Konjugationen aufweisen. Nach Engel (2004) lassen sich vier Gruppen unregelmäßiger Verben unterscheiden.

▪ Verben, die *t*-Suffix und Vokalwechsel haben. wie z. B. brennen, brennt, brannte, gebrannt. Zu dieser Gruppe gehören auch: kennen, nennen, rennen, wissen, senden und wenden in der Bedeutung „schicken“, bzw. „drehen“.

▪ Verben, die *t*-Suffix, Vokalwechsel plus Konsonantenwechsel haben, wie z. B. bringen, bringt, brachte, gebracht). Zu dieser Gruppe gehören auch: denken, dünken (deucht, gedeucht sind alte Formen, aber dünken, dünkt, dünkte, gedünkt sind heute üblicher).

▪ Verben, die starkes Partizip bei sonst schwacher Konjugation haben (mahlen, mahlt, mahlte, gemahlen, salzen salzt, salzte, gesalzen, aber auch gesalzt, spalten, spaltet, spaltete, gespalten).

▪ Verben, die schwach oder stark (ohne Bedeutungsunterschied) konjugiert werden (küren, kürt, kürte/kor, gekürt/gekoren; melken, melkt/milkt, melkte/molk, gemelkt/gemolken). Hier sind im Präsens und Präteritum die schwachen Formen üblicher, das Partizip lautet aber meist *gemolken*. Hier gehört auch das Verb *sieden*, siedet/siedete/sott, gesiedet/gesotten dazu. Im Präteritum ist die schwache, beim Partizip die starke Form üblicher. Auch das Verb *backen* ist hier zu erwähnen (backen, bäckt/backt, backte/buk, gebackt/gebacken). Im Präsens und Präteritum sind die erstgenannten, beim Partizip ist die starke Form vorherrschend. (Engel, 2004, S. 207-208)

Es ist nicht zu erwarten, dass in den Schulwörterbüchern alle diese Verben und Ihre Ausnahmen angegeben sind, aber manche ja.

Tabelle 3 Beispiele für unregelmäßige Verben

Wörterbücher für die Grundschule		Wörterbücher für die Mittelschule	
(Barbulov i Deh, 2011)	(Đukanović, 2008)	(Vladović i Micić, 2005)	(Popović, 2011)
backen (bäckt/backt, backte/buk, hat gebacken) peći, ispeći (S. 21)	backen (bäckt, backte, hat gebacken) пећи – <i>Wo wird das Brot gebacken?</i> Где се пече хлеб? (S. 26)	backen (bäckt, backte/buk, hat gebackt/gebacken) peći (S. 29)	backen* (buk, backte; gebacken) peći (S. 46)
bringen (brachte, hat gebracht) doneti, odneti; dovesti, odvesti (S. 31-32)	bringen (brachte, hat gebracht) 1. донети – <i>Ich bringe dir Grüße von Gisela.</i> Доносим ти поздраве од Гизеле. 2. odvesti, otpratiti – <i>Er brachte sie nach Hause.</i> Он ју је одвео кући. (S. 42)	bringen (bringt, brachte, hat gebracht) doneti, donositi (S. 42)	bringen* (brachte, gebracht) doneti, donositi, dovesti, dovesti, dovoditi (S. 74)
kennen (kannte, hat gekannt) 1. poznavati, znati 2. (A. an D) poznati po nečemu (S. 93)	kennen (kannte, hat gekannt) познавати, знати – <i>Wir kennen uns schon lange.</i> Ми се већ одавно познајемо. (S. 110)	kennen (kennt, kannte, hat gekannt) poznavati (S. 93)	kennen* (kannte, gekannt) znati, poznavati, prepoznati (S. 205)
wissen (weiß, wusste, hat gewusst) 1. Znati 2. (um A/von D) znati za: <i>er will alles besser ~ on hoće biti najpametniji; ich möchte ~ hteo bih znati; sowiel ich weiß</i> koliko ja znam (S. 191)	wissen (weiß, wusste, hat gewusst) 1. знати – <i>Er wusste viele interessante Geschichten</i> Он је знао пуно интересантних прича. 2. умети – <i>Sie weiß ihre Arbeit einzuteilen.</i> Она уме да распореди посао. (S. 222)	wissen (weiß, wusste, hat gewusst) znati (S. 203)	wissen* (wußte, gewußt) znati, umeti (S. 484)

Bei Vladović, Micić (2005) finden wir auch flektierte Formen der unregelmäßigen Verben als Lemma. Zum Beispiel:

gebracht (*part. perf.* od **bringen**) (S. 72)

Man kann feststellen, dass die Angaben über die Sonderformen der Konjugation in allen analysierten Wörterbüchern angegeben sind. In beiden Wörterbüchern für die Grundschule und in einem Wörterbuch für die Mittelschule (Vladović i Micić, 2005) sind die Stammformen der starken und unregelmäßigen Verben, die Form für die 3. Pers. Sing. Präsens und Partizip II gegeben. Bei Popović (2011) finden wir keine Angabe über die Bildung der dritten Person Sing. Präsens. Schwache Verben werden in diesen Wörterbüchern nicht besonders behandelt.

5.2. Angaben zur Perfektbildung

Für die Lernenden ist es sehr wichtig, dass die Auxiliarverben und die Formen des Partizips II für die Bildung des Perfekts angeführt sind. Das ist besonders wichtig für die Schüler der Grundschule. Von den Schülern, die die Mittelschule besuchen, ist es zu erwarten, dass sie schon die Regeln beherrschen, mindestens für die Grundverben und dass diese Information nicht entscheidend aber doch wichtig ist. Wir haben schon gezeigt, dass die Formen des Partizips II bei starken und unregelmäßigen Verben angeführt sind. Für die Bildung des Perfekts ist es sehr wichtig, dass auch das Auxiliarverb angegeben ist.

Die meisten deutschen Verben bilden ihr Perfekt mit *haben*, eine Teilmenge mit *sein*. Wenige Verben lassen unter Umständen beide Auxiliarverben zu. Es ist sehr wichtig, dass man die Regeln kennt, damit man die Perfektformen bilden kann. In den analysierten Wörterbüchern haben wir verschiedene Verfahren, was die Angaben zum Gebrauch von *haben* oder *sein* betrifft. In drei Wörterbüchern sind diese Angaben für starke und unregelmäßige Verben gegeben (Barbulov i Deh, 2011; Đukanović, 2008, Vladović i Micić, 2005). In allen ist die volle Form des Auxiliarverbs gegeben. Bei Popović (2011) findet man keine Angabe zum Auxiliarverb weder bei starken oder unregelmäßigen Verben noch bei schwachen Verben, falls sie das Perfekt mit *haben* bilden. Bei Verben, die Perfekt mit *sein* bilden, finden wir diese Angabe in der Form einer Abkürzung (*pom. s.*). Bei Barbulov, Deh

Tabelle 4 Beispiele für Perfektbildungsangabe

Wörterbücher für die Grundschule		Wörterbücher für die Mittelschule	
(Barbulov i Deh, 2011)	(Đukanović, 2008)	(Vladović i Micić, 2005)	(Popović, 2011)
sitzen (saß, hat gesessen) sediti (S. 154)	sitzen (saß, hat gesessen) седети – <i>Wir haben unter einem Baum gesessen.</i> Седели смо испод једног дрвета (S. 177)	sitzen (sitzt, saß, hat gesessen) sedeti (S. 153)	sitzen* (saß, gesessen) sediti (S. 348)
wecken (hat) (pro)buditi (S. 186)	wecken будити – <i>Warum hast du mich heute so spät geweckt? Зашто си ме данас тако касно пробудила.</i> (S. 216)	wecken probuditi (S. 197)	wecken buditi (S. 472)
reisen (ist) putovati (S. 136)	reisen (s.) путовати – <i>Wir sind sehr bequem gereist.</i> Ми смо врло удобно путовали. (S. 159)	reisen putovati (S. 133)	reisen (pom. s.) putovati (S. 301)

(2011) finden wir diese Angabe nicht nur bei starken und unregelmäßigen Verben, sondern auch bei schwachen Verben. Bei Đukanović (2008) sind auch bei schwachen Verben, die das Perfekt mit *sein* bilden, die Angaben des Auxiliärverbs gegeben. Dazu wird die Abkürzung (s.) in Klammern gegeben. Darüber werden die Benutzer klar im Vorwort informiert. Bei Đukanović finden wir oft Beispiele für den Gebrauch des Perfekts der schwachen Verben, so dass man diese Information auch auf diese Weise bekommen kann. Dieses Verfahren ist nicht konsequent durchgeführt.

Problematisch für den Gebrauch im Schulalter sind Verben, die das Perfekt mit *haben* und *sein* bilden. Damit sind auch die Bedeutungsunterschiede verbunden. „Teils mit *haben*, teils mit *sein* bildet eine Reihe von Verben, die sowohl mit als auch ohne Akkusativergänzung verwendbar sind, ihr Perfekt (im ersten Fall mit *haben*, im zweiten Fall mit *sein*)“ (Engel, 2004, S. 235). Srdić (2008, S. 81) teilt diese Gruppe der Verben nach Transitivität – die transitive Variante dieser Verben bildet das Perfekt mit *haben*, die intransitive mit *sein*. Zu dieser Gruppe gehören zum Beispiel: *fahren*, *trocknen*, *verderben*. Manche Verben bilden das Perfekt mit beiden Auxiliärverben, ohne dass dabei ein Bedeutungsunterschied oder ein Unterschied in der syntaktischen Struktur entsteht. Die zwei Perfektbildungen unterscheiden sich nur in der Betrachtungsweise: bei dem *haben*-Perfekt wird die Dauer, bei *sein*-Verben die Ortsveränderung, das Ziel oder die Vollendung eines Geschehens betont. Zu dieser Gruppe gehören Verben wie *schwimmen*, *reiten*, *rudern*.

In den analysierten Wörterbüchern haben wir die Verben *fahren*, *reiten* und *schwimmen* betrachtet.

Bei Barbulov, Deh (2011) erscheint das Verb *fahren* zweimal als Lemma:

fahren¹ (fährt, fuhr, ist gefahren) voziti se, putovati; mit *erster (zweiter) Klasse* ~ voziti se prvim (drugim) razredom; *Fahrrad* ~ voziti se na biciklu; *in Urlaub* ~ otputovati na godišnji odmor, *Schi* ~ skijati; *Schlittschuh* ~ sankati se

fahren² (fährt, fuhr, hat gefahren) voziti neko vozilo (S. 52-53)

Beim Verb *reiten* finden wir die Information, dass beide Auxiliärverben verwendet werden, aber ohne genauere Erklärung:

reiten (ritt ist/hat geritten) jahati (S. 137)

Beim Verb *schwimmen* finden wir nur Variante mit *sein*:

schwimmen (schwamm, ist geschwommen) plivati, ~ *gehen* ići na plivanje (S. 150).

Bei Đukanović (2008) werden beide Varianten mit Beispielen angegeben. Dieses Verfahren ist konsequent durchgeführt:

fahren (fährt, fuhr, ist/hat gefahren) возити (се) – *Ich bin mit dem Bus in die Stadt gefahren.* Возио сам се аутобусом у град. *Sie hat die Kinder in die Schule gefahren.* Она је возила децу у школу. (S. 66).

reiten (ritt, ist/hat geritten) јахати – *Wir sind durch den Wald geritten.* Јахали смо кроз шуму. *Hast du schon ein Kamel geritten?* Јеси ли већ јахао на камили? (S. 159)

schwimmen (schwamm, hat/ist geschwommen) пливати – *Sie ist zum anderen Ufer geschwommen.* Она је пливала до друге обале. *Wir haben lange im Fluss geschwommen.* Дуго смо пливали у реци. (S. 174)

Bei Vladović, Micić (2005) sind die beiden Auxiliärverben angegeben, aber ohne genauere Erklärung.

fahren (fährt, fuhr, hat/ist gefahren) vozit, ići vozilom (S. 64)

reiten (reitet, ritt, hat/ist geritten) jahati (S. 133)

schwimmen (schwimmt, schwamm, ist/hat geschwommen) plivati (S. 150)

Bei Popović (2011) sind auch beide Auxiliärverben angeführt, aber ohne weitere Erklärungen zum Gebrauch:

fahren* (u, a, pom. s. i h.) voziti (se); povesti, voziti koga; proći (S. 133)

reiten* (ritt, geritten, pom. s. i h.) jahati (S. 301)

schwimmen* (a, o, pom. s. i h.) plivati; plutati (ne tonuti); (fig.) kolebati se (S. 340)

5.3. Angaben zur Reflexivität der Verben

Wird ein Verb als „reflexiv“ oder „reflexiv gebraucht“ bezeichnet, so ist damit gemeint, dass es mit einem Reflexivpronomen verbunden auftritt. Diese Verbindung kann obligatorisch oder fakultativ erfolgen (Engel, 2004, S. 209). Reflexive Verben kommen mit dem Reflexivpronomen im Dativ oder Akkusativ vor. Obligatorisch reflexive Verben oder echte reflexive Verben sind Verben, bei denen das Reflexivpronomen nicht weggelassen oder durch ein anderes Objekt ersetzt werden kann. Das Reflexivpronomen gilt hier als ein fester Bestandteil des Verbs. Es fungiert nicht als Satzglied und es wird auch bei der Valenzbestimmung nicht mitgerechnet. Es gehört obligatorisch zu Lexikoneintragungen (Srđić, 2008, S. 46). Unechte reflexive Verben stehen mit dem Reflexivpronomen im Akkusativ oder Dativ, dass fakultativ und damit ersetzbar ist (sich rasieren, jemanden rasieren).

In drei analysierten Wörterbüchern (Barbulov i Deh, 2011; Đukanović, 2008; Vladović i Micić, 2005) finden wir ein gleiches Verfahren. Bei echten reflexiven Verben steht das Reflexivpronomen bei dem Verb, bei unechten reflexiven Verben steht das Reflexivpronomen bei dem Verb aber in Klammern. Bei Đukanović (2008) finden wir bei manchen unechten reflexiven Verben die Bezeichnung in Klammern (*refl.*) und noch ein Beispiel, an dem man klar die Unterschiede bei dem reflexiven und nichtreflexiven Gebrauch erkennen kann. Bei Popović (2011) wird das Reflexivpronomen nicht konsequent angeführt, wenn es sich um unechte reflexive Verben handelt.

Tabelle 5 Beispiele für echte reflexive Verben

Wörterbücher für die Grundschule		Wörterbücher für die Mittelschule	
(Barbulov i Deh, 2011)	(Đukanović, 2008)	(Vladović i Micić, 2005)	(Popović, 2011)
erkälten sich (hat) (A) prehladiti se (S. 49)	erkälten sich прехладити се – <i>Du hast dich beim Baden erkältet.</i> Ти си се прехладила на купању. (S. 62)	Das Verb <i>erkälten sich</i> ist nicht vorhanden in diesem Wörterbuch.	erkälten sich prehladiti se (S. 123)
sehnen sich (hat) (<i>nach D</i>) čeknuti za (S. 151)	sehnen sich (<i>nach D</i>) čeknuti, жудети – <i>Wir sehnen uns nach Frieden.</i> Ми жудимо за миром. (S. 174)	sehnen sich nach (D) čeknuti (S. 150)	sehnen sich (<i>nach, dat.</i>) čeknuti za čim (S. 342)

Tabelle 6 Beispiele für unechte reflexive Verben

Wörterbücher für die Grundschule		Wörterbücher für die Mittelschule	
(Barbulov i Deh, 2011)	(Đukanović, 2008)	(Vladović i Micić, 2005)	(Popović, 2011)
kämmen (sich) (hat) češljati (se) (S. 91)	kämmen (sich) чешљати (се) – <i>Sie kämmt sich.</i> Она се чешљала. <i>Sie kämmt ihr blondes Haar.</i> Она чешља своју плаву косу. (S. 108)	kämmen (sich) češljati (se) (S. 92)	kämmen (sich) češljati (se) (S. 202)
entwickeln (sich) (hat) razvijati (se); napredovati (S. 48)	entwickeln (sich) развијати (се) – <i>Die Kohle entwickelt bei der Verbrennung Wärme.</i> Угаљ развија топлоту при сагоревању. <i>Die Sprache entwickelt sich immer weiter.</i> Језик се све више развија. (S. 60)	entwickeln sich razvi(ja)ti (se) (S. 59)	entwickeln (sich) (zu, dat. ak.) razviti se; razvijati, razmotati, rasplesti; izložiti (misli, planove) (S. 118)

5.4. Angaben zur Valenz der Verben

Unter der Valenz versteht man die Eigenschaft von verbalen Subklassen, andere Elemente in bestimmter Zahl und Form zu regieren. Solche spezifischen Elemente, die ein Verb verlangt oder zulässt heißen Ergänzungen. Die Zahl der vom Verb regierten Ergänzungen bestimmt die Valenz des Verbs (Srdić, 2008, S. 53). Man kann für die deutsche Sprache zehn Ergänzungen zum Verb ansetzen: Subjektergänzung, Akkusativergänzung, Genitivergänzung, Dativergänzung, Präpositivergänzung, Verbativergänzung, Situativergänzung, Direktivergänzung, Expansivergänzung, Modifikativergänzung und Prädikativergänzung (Engel, 2004, S. 92).

Die Valenz bereitet nicht nur den Lexikografen, sondern auch den Wörterbuchbenutzern Schwierigkeiten. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Informationen über Valenz in einem Wörterbuch so gestaltet werden, dass die Benutzer keine Vorkenntnisse über die Valenztheorie haben müssen, um bestimmte Informationen aus den Daten eines Wörterbuchs zu entnehmen. Das ist besonders wichtig für die Schulwörterbücher.

Für die Analyse haben wir Verben ausgewählt, bei denen es Unterschiede im Vergleich mit der serbischen Sprache gibt. Das sind Verben mit Präpositivergänzung, Verben mit Genitivergänzung und Verben mit Dativergänzung. Diese Verben machen den Schülern oft Probleme, so dass die Fehler sehr häufig sind.

Tabelle 7 Beispiele für Verben mit Präpositivergänzung

Wörterbücher für die Grundschule		Wörterbücher für die Mittelschule	
(Barbulov i Deh, 2011)	(Đukanović, 2008)	(Vladović i Micić, 2005)	(Popović, 2011)
warten (hat) (auf) čekati: <i>Na warte!</i> Čekaj samo! (pretnja) (S. 186)	warten (auf A) чекати – <i>Wir haben lange auf die Straßenbahn gewartet.</i> Дуго смо чекали трамвај. (S. 215)	warten auf jdn/etwas (A) čekati; dvoriti, negovati (S. 196)	warten (pom. s. i h.; auf. dat.) čekati, negovati, dvoriti (S. 470)
erinnern (hat) 1. (<i>sich</i>) (an A) sećati se, pamtiti 2. podsetiti se (na) (S. 49)	erinnern (an A) 1. подсетити – <i>Ich muss dich an dein Versprechen erinnern.</i> Морам да те подсетим на твоје обећање. 2. (refl.) сетити се – <i>Er konnte sich an diesen Tag noch gut erinnern.</i> Морао је још добро да се сети тога дана. (S. 62)	erinnern sich an jdn/etwas setiti se, sećati se (S. 61)	erinnern (an, dat.) setiti (se), podsetiti (se); <i>sich</i> ~ (an; ak.) setiti se, pamtiti (S. 123)

Tabelle 8 Beispiele für Verben mit Dativergänzung

Wörterbücher für die Grundschule		Wörterbücher für die Mittelschule	
(Barbulov i Deh, 2011)	(Đukanović, 2008)	(Vladović i Micić, 2005)	(Popović, 2011)
begegnen (ist) (D) sresti se (S. 23)	begegnen (D) (s.) срести – <i>Wir sind unserem Nachbarn auf dem Markt begegnet.</i> Срели смо нашег суседа на пијаци. (S. 29)	begegnen (D) sresti (S. 32)	begegnen (pom. s; dat.) sresti (se), naići na; desiti se, snaći (S. 51)
folgen (ist) (D) slediti nekoga, pratiti; folgen (hat) (D) slušati, biti poslušan (S. 58)	folgen (h./s.) (D) 1. следити, пратити – <i>Der Hund folgte den Spuren im Schnee.</i> Пас је следдио трагове у снегу. <i>Ich konnte Ihrem Vortrag nicht folgen.</i> Нисам могао да пратим Ваше предавање. 2. слушати, бити послушан – <i>Das Kind hat seiner Mutter nicht gefolgt.</i> Дете није слушало своју мајку. (S. 73)	folgen jdm slediti (S. 68)	folgen (pom. s. i h. dat.) slediti, ići za kim (pro)izilaziti; (po)slušati, / jemandem ~ slušati (slediti) koga (S. 141)

Tabelle 9 Beispiele für Verben mit Genitivergänzung

Wörterbücher für die Grundschule		Wörterbücher für die Mittelschule	
(Barbulov i Deh, 2011)	(Đukanović, 2008)	(Vladović i Micić, 2005)	(Popović, 2011)
bedürfen (G) (bedarf, bedurfte, hat bedurft) trebati, biti potreban (S. 23)	Das Verb <i>bedürfen</i> ist nicht vorhanden in diesem Wörterbuch	bedürfen (G) trebati, biti potrebno, oskudevati (S. 31)	bedürfen trebati (S. 49)
Das Verb <i>gedenken</i> ist nicht vorhanden in diesem Wörterbuch	Das Verb <i>gedenken</i> ist nicht vorhanden in diesem Wörterbuch	gedenken (gedenkt, gedachte, hat gedacht) (G) sećati se, setiti se, misliti na (S. 72)	Das Verb <i>gedenken</i> ist nicht vorhanden in diesem Wörterbuch

Was die Präpositivergänzung betrifft, finden wir diese Angabe in allen Wörterbüchern. In den Wörterbüchern ist auch die Angabe über die Dativergänzung vorhanden, besonders wenn es sich um Abweichungen in Bezug auf die serbische Sprache handelt. Verben mit Genitivergänzung gibt es nicht viele. Diese Verben sind nur selten in den Wörterbüchern für die Grundschule vorhanden, während manche von ihnen in den Wörterbüchern für die Mittelschule vertreten sind.

6. SCHLUßFOLGERUNG

Die zweisprachigen Schulwörterbücher sollen dazu beitragen, den Schülern den Zugang zum Wortschatz der Fremdsprache zu ermöglichen und ihnen den Prozess des Erlernens zu erleichtern. Das Hauptziel dieser Wörterbücher ist die Wiedergabe der Informationen zu den semantischen, phonetischen und grammatischen Merkmalen der Wörter der Fremdsprache. Dabei müssen alle Anforderungen der Benutzer berücksichtigt werden, damit diese dann die Wörter anhand des Wörterbuchs richtig gebrauchen können.

Die Verben stellen den Kern der deutschen Grammatik dar. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass man genauere Informationen über ihren Gebrauch in den Wörterbüchern findet. Zu den Hauptinformationen in diesem Sinne gehören die Konjugationsformen bei den starken und unregelmäßigen Verben, die Perfektbildungsangabe, die Angabe der Reflexivität und die Valenzangabe. Für diese Analyse haben wir vier Wörterbücher ausgewählt, zwei für die Grundschule (Barbulov i Deh, 2011; Đukanović, 2008) und zwei Wörterbücher für die Mittelschule (Vladović i Micić, 2005; Popović, 2011).

Man kann feststellen, dass die Angaben über die Sonderformen der Konjugation in allen analysierten Wörterbüchern angegeben sind. In beiden Wörterbüchern für die Grundschule und in einem Wörterbuch für die Mittelschule (Vladović i Micić, 2005) sind die Stammformen der starken und unregelmäßigen Verben, die Form für die 3. Pers. Sing. Präsens und Partizip II gegeben. Bei Popović (2011) finden wir keine Angabe über die Bildung der dritten Person Sing. Präsens. Schwache Verben werden in diesen Wörterbüchern nicht besonders behandelt.

Die Angaben über den Gebrauch von haben oder sein sind für starke und unregelmäßige Verben in drei Wörterbüchern gegeben (Barbulov, Deh 2011; Đukanović 2008, Vladović i Micić, 2005). In allen ist die volle Form des Auxiliarverbs gegeben. Bei Popović (2011) findet man keine Angabe zum Auxiliarverb weder bei starken oder unregelmäßigen Verben noch bei schwachen Verben, falls sie das Perfekt mit haben bilden. Bei Verben, die das

Perfekt mit sein bilden, finden wir diese Angabe in der Form einer Abkürzung (pom. s). Bei Barbulov, Deh (2011) finden wir diese Angabe nicht nur bei starken und unregelmäßigen Verben, sondern auch bei schwachen Verben. Bei Đukanović (2008) sind auch bei schwachen Verben, die das Perfekt mit sein bilden, die Angaben des Auxiliars verbs gegeben. Dazu wird die Abkürzung (s.) in Klammern gegeben.

Die Angabe zur Reflexivität finden wir in drei analysierten Wörterbüchern (Barbulov i Deh, 2011; Đukanović, 2008; Vladović i Micić, 2005). Bei echten reflexiven Verben steht das Reflexivpronomen bei dem Verb, bei unechten reflexiven Verben steht das Reflexivpronomen bei dem Verb aber in Klammern. Bei Đukanović (2008) finden wir bei manchen unechten reflexiven Verben die Bezeichnung in Klammern (refl.) und noch ein Beispiel, an dem man klar die Unterschiede bei dem reflexiven und nicht reflexiven Gebrauch erkennen kann. Bei Popović (2011) wird das Reflexivpronomen nicht konsequent angeführt, wenn es sich um unechte reflexive Verben handelt.

Was die Valenz der Verben betrifft, finden wir in allen Wörterbüchern die Angabe über die Präpositivergänzung. Es ist auch die Angabe über die Dativergänzung gegeben, besonders wenn es sich um Abweichungen in Bezug auf die serbische Sprache handelt. Verben mit Genitivergänzung sind in den Schulwörterbüchern selten vorhanden.

Am Ende kann man feststellen, dass in den Schulwörterbüchern die wichtigsten Angaben zu den Verben gegeben sind, obwohl nicht konsequent. Die Autoren der Schulwörterbücher haben verstanden, dass sie es mit einer besonderen Zielgruppe zu tun haben und dass es sehr wichtig ist, dass man die Angabe darüber findet, ob ein Verb mit haben oder sein das Perfekt bildet, ob es reflexiv gebraucht wird und mit welchen Präpositionen welche Objektkasus angeschlossen werden, wie seine Stammformen und die Form für die dritte Person Sing. Präsens lauten.

Die grammatischen Angaben in den Wörterbüchern können auf verschiedene Weisen dargestellt werden: mit voller Wortform, mit verschiedenen Abkürzungen oder auch Zeichen (wie mit einem Stern zum Beispiel) oder mit Erläuterungen. In den Schulwörterbüchern ist es üblich, dass man die volle Form benutzt, weil die Verkürzungen für die Schüler verwirrend sein können. Das war auch der Fall mit den hier analysierten Wörterbüchern.

Abschließend lässt sich sagen, dass die gegebenen grammatischen Angaben zu den Verben in den analysierten deutsch-serbischen Wörterbüchern so dargestellt und aufbereitet sind, dass sie der Zielgruppe (Nichtmuttersprachler) und dem Schulalter angepasst sind, was das Erlernen der deutschen Sprache erleichtern kann.

REFERENZEN

- Barbulov, S., i Deh, M. (2011). *Nemačko-srpski i srpsko-nemački rečnik sa gramatikom*. Beograd: Publik Praktikum.
- Đukanović, J. (2008). *Nemačko-srpski srpsko-nemački rečnik*. Beograd: Zavod za udžbenike i nastavna sredstva.
- Đukanović, J. (1995). Rečnici: njihova izrada, vrste i primena u nastavi stranih jezika. *Glossa*, 1(2), 9-18. Beograd: Društvo za kulturnu saradnju Jugoslavija-Francuska.
- Engel, U. (2004). *Deutsche Grammatik*. München: IUDICIUM Verlag.
- Haß-Zumkehr, U. (2001). *Deutsche Wörterbücher*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.
- Kremzer, N. (1977). Izbor leksike udžbenika nemačkog jezika za osnovnu školu. *Jezik udžbenika*, 144-149. Beograd: Zavod za udžbenike i nastavna sredstva.
- Otašević, Đ. (2016). Školski rečnici srpskog jezika. U Ristić, S., Lazić Konjik, I, i Ivanović, N. (Ur), *Лексикологија и лексикографија у светлу савремених приступа*, (pp. 289-304). Beograd: Institut za srpski jezik SANU.

- Otašević, Đ. (2017). Klasifikacija školskih rečnika srpskog jezika. U Dragičevićević, R. (Ur), *Игнeвuмa пeчy*, (pp. 313-324). Beograd: Filološki fakultet.
- Popović, M. (2011). *Rečnik nemačko-srpski i srpsko-nemački*. Beograd: JRJ.
- Schwarz, M., & Chur, J. (1996). *Semantik*. Tübingen: Narr.
- Srdić, S. (2008). *Morphologie der deutschen Sprache*. Beograd: Jasen.
- Vladović, V., i Micić, P. (2005). *Školski rečnik nemačko-srpski srpsko-nemački*. Beograd: Predrag & Nenad.

PREDSTAVLJANJE GLAGOLA U NEMAČKO-SRPSKIM ŠKOLSKIM REČNICIMA

U radu se bavimo gramatičkim podacima u nemačko-srpskim rečnicima za školsku upotrebu. Analizom su obuhvaćeni podaci o konjugaciji nemačkih glagola, podaci o gradnji perfekta, podaci o refleksivnosti glagola i podaci o valentnosti. Analizom je obuhvaćen i način na koji su ovi podaci navedeni. Kao korpus za istraživanje poslužila su najnovija izdanja dva nemačko-srpska rečnika za osnovnu školu i dva rečnika za srednju školu. Urađeno je poređenje rečničkog članka u rečnicima za osnovnu školu i rečnicima za srednju školu sa ciljem da se utvrdi da li postoje razlike u predstavljanju glagola u zavisnosti od ciljne grupe i uzrasta.

Ključne reči: *leksikografija, školski rečnici, nemačko-srpski rečnici, prevodni rečnici, gramatika u rečnicima*